



Sammlung Theaterzettel

Im Schlafe

Rosen, Julius

1873-04-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

152

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 100. Mittwoch,

den 16. April 1873.

Zum ersten Male wiederholt:

663

Eine franke Familie.

Posse in drei Akten von G. v. Moser und W. Drost.

Nagel, Rentler	.	.	.	.	Herr Bichler.
Minna, seine Frau	.	.	.	.	Frau Roche.
Julius, Student,	|	deren Kinder	.	.	Herr Stein.
Emma,			.	.	Fräul. Jenke.
Wehlau, praktischer Arzt	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Wendel, Kaufmann	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Qualm, Barbier	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Dorothea,	|	Verwandte von Nagel	.	.	Frau Hoffmann.
Marie,			.	.	Fräul. Hagen.
Commis,	|	bei Wendel	.	.	Herr Starke.
Behrling,			.	.	Herr Müller II.
Johann, Diener	.	.	.	.	Herr Bauer.
Sette, Stubenmädchen	|	bei Nagel	.	.	Fräul. Alt.
			.	.	.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Vorher:

644

Im Schläfe.

Original-Lustspiel in 1 Akt von Julius Rosen.

Arthur von Tenne	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Emma, seine Frau	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Kommerzienrätin Hahn, ihre Mutter	.	.	.	.	Frau Roche.
Dr. Kamming	.	.	.	.	Herr Jacobi.

Die Handlung spielt auf dem Landgute des Herrn von Tenne. —

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagpreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reservetoge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	|	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " " "			Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " " "	|	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " " "		
" 9 " 45	" " Mannheim	|	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" " " "		

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.